

Härnösand d. 18 Jan 1866.

Geben Sie sich nicht leicht über meine
 Kritik des Dava Parryson geründet,
 besten Freund! - Ich hatte das Buch
 lange nicht angeschaut und hatte
 danken Sie mir - die Masswood im
 Sinn d. J. eine selbstgemachte Masswood,
 dann die Leichtigkeit, wie sie da ist,
 denn Niemand sollte und kann sie
 auf erlasten, u. beaufichtigt und Nutzen
 ist. Das ist ein unangenehm
 Buch; ich kann es nie mit mir klüger
 Aufsatz umgeben lassen. Das ist
 jetzt aber - dann kann ich mich nicht
 helfen, dann ich kann das aus einer
 Masswood immer mehr eine
 Dava machen für meine Augen
 und es muß an dem Fortschritt des Buchs
 sein. Das sollte ich zu mir in letz-
 ten Briefen schon längst nachtragen und
 da Sie sind wie immer so in ein
 wenig Jahr hinüber gegliedert, ohne
 das Sie ein Zeichen von mir zu sehen
 hätten.

Zwar bedarf es Kräfte auf nicht; Die
Kräfte sind schon immerhin
für Ihr Wohl erfüllt bin; Maximaler
gute will auch für überflüssig und
nicht von Glimmermacher hat ich
glaubt, daß alle Tage Kräfte
Vorsparnis überdies Kraut. Eine
Krankheitsgeschick macht mir über
acht Tage lang viel fein; die Glycerin
u. Nahrung nach besten ist sitzend und
Schlaf im Bett zu. Strahl zu sein,
nachdem ich kaum das Bett wieder er-
lassen, nahm ich meine gewohnte Götter
Zeit wieder auf und nun liegt mir
reizend immer noch in den Gliedern
Kraft zum Troste selbst ich in jener Zeit
Ihran lieben Brief, obgleich ich ihn kaum
lesen konnte, so war der Kopf mir
eingenommen. Eine sumoistifische
fehlende hat ich durch Liedererlesen
lassen u. alle haben so viel Annehmlichkeiten
daron gehabt wie ich, nur daß die
Kranken die liebe Aufsicht der belobten

Armenen nicht kannten. Herr Müller
sahte mir schon bei meinem un-
gepligten Erscheinen den Götter ge-
sehrten und es war mir unvorge-
seht dinst diese Tücke des Mannes
kann zu lernen, so dass die Götter
nicht damals so deutlich war.

Verzeihen Sie nicht, dass Sie mir
noch etwas lieblicher zu schreiben
wollten. Und möchte ich
Sie wegen Zinsendung Herr „Lassen“,
Halsfall, bei dem Fingerrossen
Hortzen wissen, denn ich nicht
lieber an andere Fingerrossen fallen
möchte, nach welcher Sie mein Augen-
sicht zu ermitteln von Gedanken. Und
wäre ich nicht zu müde, so wäre ich
nicht trübsinnig zu der Hoffnung
dass Sie Herr Albin selber bringen
über mein Ansehen fast sich so abge-
zahlt - jetzt. Ich ist nur mein Lob.
Haben ich Juan schon gesagt, dass wir Sie
zur ersten Aufführung der Lotharbestimmung
wollten haben.

Derige Hofe war ich im Jahr Malim Frater
Kaufmann & Handic in der Gungens Kauf
Ulatz war mir für die erste wegen d. l.
berief die die Malantina so viel Briefe
gefunden hatte, das sie meine Neugierde
erregte. Aber mit bedauerlichen Augen
in. Ufrank kam ich nach Gant. Ich war nicht
wie man dazu kommt aus dieser Rolle, ad
was so gemein zu machen, wie diese
als in. Ufrank war gestan Malantina der b.
ist. überfangt. Traurig anzusehen, wie ein
unbegabtes, schon Geschoß sich selbst d.
dem Publikum abwaschungs und darüber
warf, das Malantina aufzubilden,
was ihm geschehen. Ich habe mancherlei
gesehen und gelernt in der Zeit und
sage nun traurig darüber. D. 21. Jan.
Ich muß den Augenblick wahrnehmen,
meinen Brief zu beenden sonst könnte
ich es so bald nicht dazu; denn die ganze
nächste Woche geht mit den Proben zu
der „Judenoper“, in ein Üben und des
Singschule, den ich, und zwar nicht nur

an die Expedition gegen die Kuruzier, Major-
 baron von V. von Geyzen gontirt
 haben / ferner da Langensfeldt genung
 auf diesen zumal ist nicht die Befreiung
 in Aufgaba genungant beifastiglein.
 Auf solchen Punkten last die Befreiung die
 Befreiung gegen den gegen. das ist aber
 auch ein gefahrliches Vorhaben.
 Vorher von haben ist vorzugehen das
 hinreichend die Befreiung zu bewahren.
 Ihre Vorantsetzung ist ganzlich in
 Erfüllung gegangen. So kann man
 sich an den geistlichen Einzelstufen
 von vorant, so manigkann die Befreiung
 freier, erstelten Grundidee an-
 zusehen, und festhalten. Das ist ein verno-
 mlichste Befreiung und der Befreiung sollte
 nicht den Parteien, dasen. Gestorbt ab
 denn zur Befreiung das Befreiungslagerliche,
 aber doch auch vielgenutzliche von
 manicht das Befreiung zu bewahren
 so ist so viel von Geyzen in dem Befreiung
 die Befreiung und manicht wird ab dem

ganz anders dafür genommen. Die
Lust der Jona kann ich ganz und gar
nicht dafür halten. Was ich für anders
als ein vorläufiger Selbstmord.
Was aber an ihm, so war auch
Liebe nicht und ich in den Haub geto-
ten zu werden. In König bin ich
sich noch am Leben, obgleich man immer
auch nicht recht froh sein kann dem Kö-
nig getradet, was sich an die man-
lichen Monarchen anfängt. Ist in
Person sehr bescheiden zu haben, das
ist so gar nicht bei Hofe zugehörig. Das
hat er nicht von. Will man
minutiös werden in dergl. so muß
man es auch mit Gemacht haben.
Mir ist aber aufgefallen, was den
Begriff von ^{der Liebe} Liebe auffällt, die
Liebe aber oben auch vorabzieht
An allen Stellen, wo von dem Ver-
hältnis der beiden Menschen die
Rede ist, wird es immerfindung mit
dem Begriff, Natur, verbunden.



Mir steht diese Zeichnung schon in
auf der Natur, ich an Kuffel an zugleich
findung nicht abzugeben kann
noch will. Ich weiß nicht, ich weiß
an die „erste Handlung der Natur“,
danken, was ich dir mir einmal
schreiben. Hier wird Ihr geliebter
Vater, der Freund Kussbachs, sich über
unser Zerkünder auszusprechen lassen.
Können Sie mir den Aufsatz schicken?
Ich muß lassen, wenn ich überblicke
was ich mit meinen Bemerkungen
Ihren immer zumeist. Sie sollen
immer gleich wissen, was ich meine
und ich glaube doch, Sie wissen es auf
immer und ergänzen freundlich, was
in meiner Mangelhaftigkeit, so
mangelhaft bleibt. Oder wenn Sie
mir nicht erwarten, dann müßten
Sie sich sehr klug mit mir auseinandersetzen.
Ich bin mit den Kindern allein d. h.
mit Audi und seiner kleinen englischen
Kamardin. Audi lud sie gestern herzlich

Holl. und Hannov. Preuss. und Russ. Reich. 1795 - 1800. 1795

aufwärts ein; nun fast in einem Jaßion ein
 Briefe zu schreiben und ich soll ihr jedes
 Buch haben vorfragen. Ihr zwanzigjähriger
 Bruder war gestern Abend da; er schreibt
 Maxian viel Aufmerksamkeiten. Ich will
 weil sie Kindheit füglich vorsteht und
 das deutsche mit dem französischen faul wird
 also sehr deutlich spricht. Über acht Tage geht er
 nach England, um sich mit seinem Neben
 nach Indien einzuschiffen, wo die vorerwähnten
 Inseln Besitzungen hat. Auf diesen Inseln vor
 dort gesen; sein Holz ist alle und man macht
 ihm bereits das Malien seitig. Ich will
 Münzen zu senden. Ich will nur ein Doucken Malien
 Das ist. Die Kunden auf Grandlandungen in die
 Häuser einzutreten, so sie auf Dorf schlafen müssen man
 der in der unruhigen Tag fragen: "Sollst du so fragen
 der Spanier, labst du?" - "Nein, so ein Malien -
 so sehr gelattet er sich auf zu fliehen mag - mit
 einem Doucken nach den Spanier citieren kann.
 Die die - diesen Spanier wird er ein bald vor
 liven. Dieser Brief - was er mag er
 mehr, als fragen: "Spanier - auf labst du?"
 Und nun wieder Laberol! - Kon ganzem
 Herzen
 Ihr Spanierin Rosa
 Nicht mehr, das ist einseitig, lauznufman, daß die Manne
 fast ist aus dem fideiditien, das Rollen wegen wird: ob
 daß immer auf die Seite -